



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

MdB Hagemann: Alzey bleibt auch künftig Standort für „real“-Verwaltung

SPD-Abgeordneter hatte sich bei Metro-Leitung für Alzeyer „real“ eingesetzt

Alzey, 28. Januar 2005

Auch in Zukunft wird Alzey ein Verwaltungsstandort der Supermarktkette „real“ sein. Dies erfuhr der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) vom Vorstandsmitglied der Metro-AG, Zygmunt Mierdorf, der in einem Schreiben mitteilte, dass „in Bezug auf den Verwaltungsstandort Alzey keinerlei Schließungsabsicht besteht“. Nach den Diskussionen um den Stellenabbau in der Verwaltung hatte sich der SPD-Abgeordnete an den „real“-Betriebsrat und die Geschäftsleitung der Metro-Group gewandt, zu welcher die „real“-Märkte gehören. „Die Geschäftsführung von „real“ hat nun den Ende 2004 ausgelaufenen Sozialplan doch noch um ein Jahr verlängert“, freute sich die Betriebsratsvorsitzende Barbara Schulze.

„Durch das konstruktive Engagement aller beteiligten Gruppen ist es schließlich zu dieser Verlängerung des Sozialplans gekommen“, sagte Schulze und dankte insbesondere auch Klaus Hagemann für seine Initiative. Dies bedeute, dass nun auch diejenigen, die erst in diesem Jahr entlassen werden oder einen Aufhebungsvertrag unterschreiben, eine Abfindung erhalten werden. Ursprünglich war kein neuer Sozialplan vorgesehen.

Nach dem bereits im vergangenen Jahr beschlossenen erneuten Abbau von Arbeitsplätzen in der „real“-Verwaltung, erfuhr Hagemann bei einem Besuch vor Ort die Verunsicherung und Furcht der Belegschaft vor weiteren personellen Einschnitten in naher Zukunft. Viele Angestellte befürchteten, der kontinuierliche Stellenabbau könne Teil einer allmählichen Auflösungsstrategie des Alzeyer Standortes sein, teilten besorgte Angestellte und der Betriebsrat dem SPD-Parlamentarier bei dem Gespräch mit. Hagemann hatte sich anschließend in einer Initiative an die Metro-Geschäftsführung gewandt, um sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen beziehungsweise für

sozialverträgliche Lösungen einzusetzen. Er wies darauf hin, dass speziell in der eher strukturschwachen Alzeier Region das Engagement aller zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen von größter Wichtigkeit sei.

Die Geschäftsführung der Metro-AG argumentierte demgegenüber, dass der Verwaltungsstandort Alzey seit der Verschmelzung von „real“ und den „extra“-Märkten im Juli 2004 noch gestärkt worden sei. Ab diesem Zeitpunkt sei das gesamte Rechnungswesen für beide Marktketten am Standort Alzey ansässig. Der Stellenabbau sei jedoch erforderlich geworden, da 119 „extra“-Märkte an die REWE-Gruppe abgegeben worden seien und sich deshalb der Arbeitsanfall verringert habe.

Marco Sussmann